

Masterplan Klimagerechter Stadtumbau

Prozess, Inhalte, Umsetzung

Trägerkreises „Allianz für die Fläche“

MKULNV Düsseldorf, 6. Mai 2015

**WIR
MACHEN**
KLIMASCHUTZ
WWW.ICRUHR.DE



InnovationCity Ruhr

Modellstadt Bottrop

Klaus Müller,
Stadt Bottrop,
Projektbüro InnovationCity



Bochum
Bottrop
Castrop-Rauxel
Dortmund
Duisburg
Essen
Gelsenkirchen_Herten
Gladbeck
Hamm
Herne_Recklinghausen
Mülheim an der Ruhr
Oberhausen
Schwerte
Witten



Bochum
Bottrop
Essen
Gelsenkirchen_Herten
Mülheim an der Ruhr



InnovationCity Ruhr -
Modellstadt Bottrop



Phase 1

Phase 2

Der Gewinner

Zielvorgabe: 50 % CO₂ - Einsparung bis 2020



Unterschriftensammlung

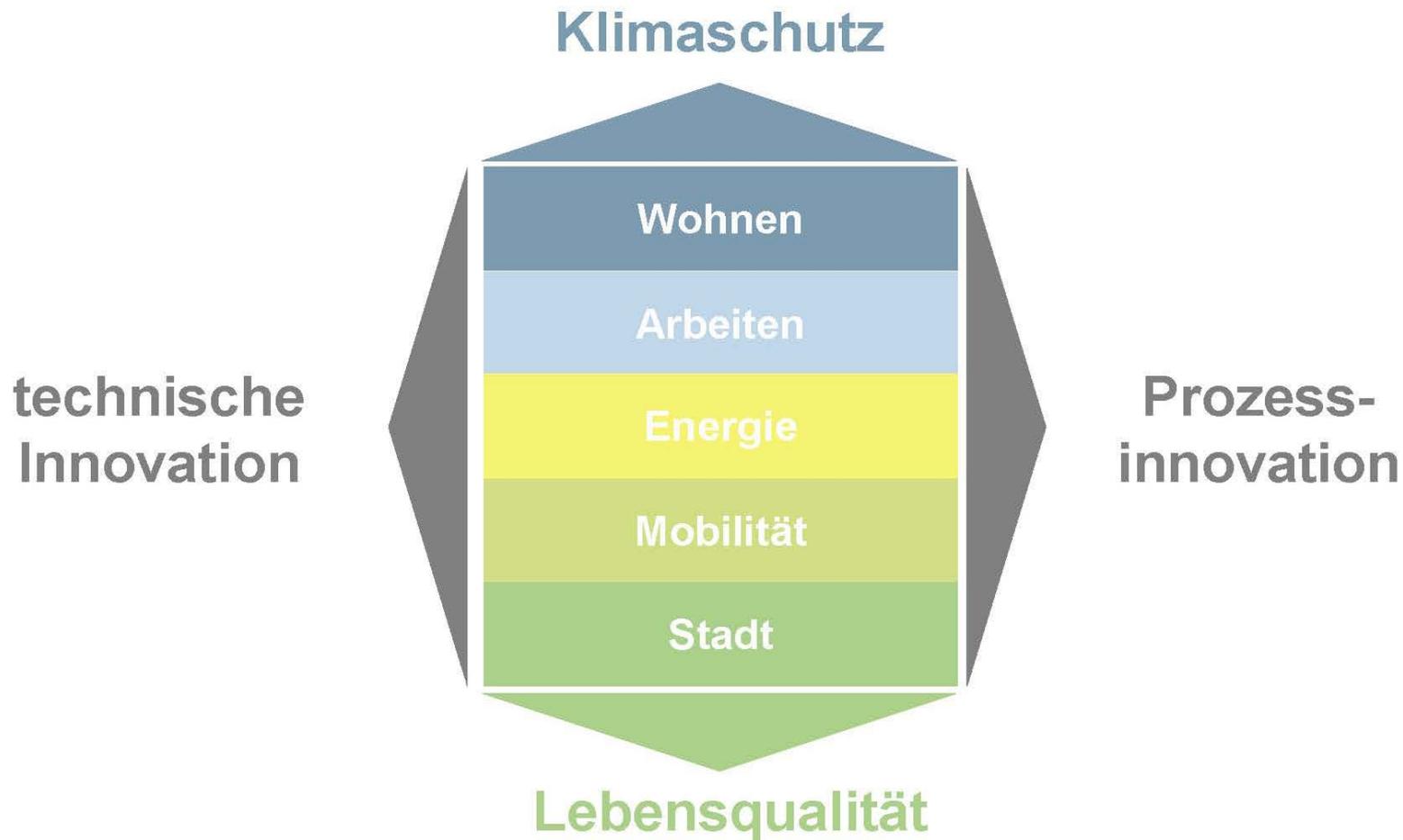
Leitziel ist der klimagerechte Umbau von bestehenden Stadtquartieren –
kurz:

„Klimagerechter Stadtumbau“.

Dieses Kernziel wird durch das Motto
„Blauer Himmel. Grüne Stadt.“
versinnbildlicht.



- Der „**blaue Himmel**“ symbolisiert dabei den Aspekt Klimaschutz bzw. als Voraussetzung dafür die messbare Reduzierung der CO₂-Emissionen.
- Die „**grüne Stadt**“ steht für eine fühlbare Steigerung der Lebensqualität im Arbeits- und Wohnumfeld sowie im gesamten Stadtraum.





Projektleitung

Albert Speer & Partner



Masterplan Klimagerechter Stadtumbau
 für die InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop



Grundlagen-
phase

ca. 3 Monate
 Okt. – Dez. 2012

Entwurfsphase

ca. 6 Monate
 Jan. – Juni 2013

Innovations-
phase

ca. 6 Monate
 Juli – Dez. 2013

Abstimmungs-
phase

ca. 4 Monate
 Jan. 2014 – April 2014

InnovationCity

LEITFADEN

Klimagerechter Stadtumbau

Innovationshandbuch: „Leitfaden“ zum klimagerechten Stadtumbau

Zentrale AG

- Technischer Beigeordneter
- Stadtplanungsamt
- FB Immobilienwirtschaft
- FB Tiefbau u. Stadterneuerung
- FB Umwelt u. Grün

- **Vier Themen-Arbeitsgruppen** mit Vertretern der Stadtverwaltung, der IC Management GmbH u. der ARGE IC Ruhr in Grundlagen- und Entwurfsphase
- Eine **Zentrale Arbeitsgruppe** unter Vorsitz des Technischen Beigeordneten zur Begleitung des Gesamtprozesses
- Intensive Zusammenarbeit mit dem **Amt für Informationsverarbeitung** (Grafische Informationssysteme)
- Beteiligung weiterer Dienststellen in zahlreichen **Expertengesprächen**



Wohnen + Energie

- Stadtplanung
- Kundenzentrum Bauen
- Umweltplanung
- Stadterneuerung



Arbeiten + Energie

- Wirtschaftsförderung
- Stadtplanung
- Immobilienwirtschaft
- Umweltplanung



Mobilität

- Verkehrsplanung
- Tiefbau
- Umweltplanung



Stadt

- Stadtplanung
- Stadterneuerung
- Tiefbau
- Umweltplanung

Masterplan

Beteiligung: InnovationCity Tag, Kampagnen, Internet



**InnovationCity
Ruhr**
Modellstadt Bottrop

**WIR
MACHEN
KLIMASCHUTZ**
WWW.ICRUHR.DE

15. April 2013

InnovationCityTag

„ Tolle interessante Veranstaltungen
Aktionen zum Mitmachen
Noch mehr als Informationen
Attraktive Bürgerreaktion

Infos und Anmeldung unter: **KLIMA
RETTER**



**InnovationCity
Ruhr**
Modellstadt Bottrop

Mitmachen!
on „InnovationCity Ruhr“
nden Themen aktiv

Hier finden Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen ihren Platz!
Sie können Ihre Vorschläge auch gerne auf der Mitmachen-Seite im Internet
www.icruhr.de hinterlegen, wo Sie auch einen Überblick zur Resonanz
erhalten. Also, nicht warten, einreichen!

Meine Ideen für die InnovationCity Ruhr in Bottrop:

*Warum ist der Strom so teuer
Alternative zu Nachtstunden bezg.
Welche Firmen außer alle mit f
U-phys. zuständig bei Wechsel.*

Heinrich
*in 227
4479
inbrackig wof. can*

per Postboxen



Mitmachen | InnovationCity Ruhr

Aktivierung
WILLKOMMEN BEIM MITMACHEN!

Sie kennen Ihren Stadtteil am besten. Deshalb interessieren uns Ihre Ideen zum Klimaschutz in
Bottrop. Unser Ziel: 50 % weniger klimaschädigenden CO2 Ausstoß in einem Teil von Bottrop bis
zum Jahr 2020 – das ist InnovationCity.



Mitmachen | InnovationCity Ruhr

**InnovationCity
Ruhr**
Modellstadt Bottrop

Über uns | Projekte | Energieberatung | Partner | Wissenschaft | Magazin | Consulting | Service

Die Management GmbH | Die Gesellschafter | Der Wettbewerb | Das Pilotgebiet | Die Handlungsfelder | **Masterplan & Mitmachen**

PROJEKTE
ALLE PROJEKTE ANSCHAUEN
WOHNEN
ARBEITEN
ENERGIE
MOBILITÄT

WIR MACHEN KLIMASCHUTZ
Bürgerwerkstätten - hier planen Sie den
klimagerechten Stadtbau mit!

Zukunft wird aus Ideen gemacht. In den Bürgerwerkstätten lädt das Masterplan-Team Bottroper
Bürgerinnen und Bürger zum Mitplanen ein. Gemeinsam mit Fachleuten können Sie dort
Vorschläge und Ideen für Ihren Stadtteil einbringen, diskutieren und
weiterentwickeln. Auch das Masterplan-Team wird Ihnen seine bisherigen
Entwurfsergebnisse und Projektideen vorstellen und freut sich auf Ihre Anmerkungen und



YouTube Die innovationcity

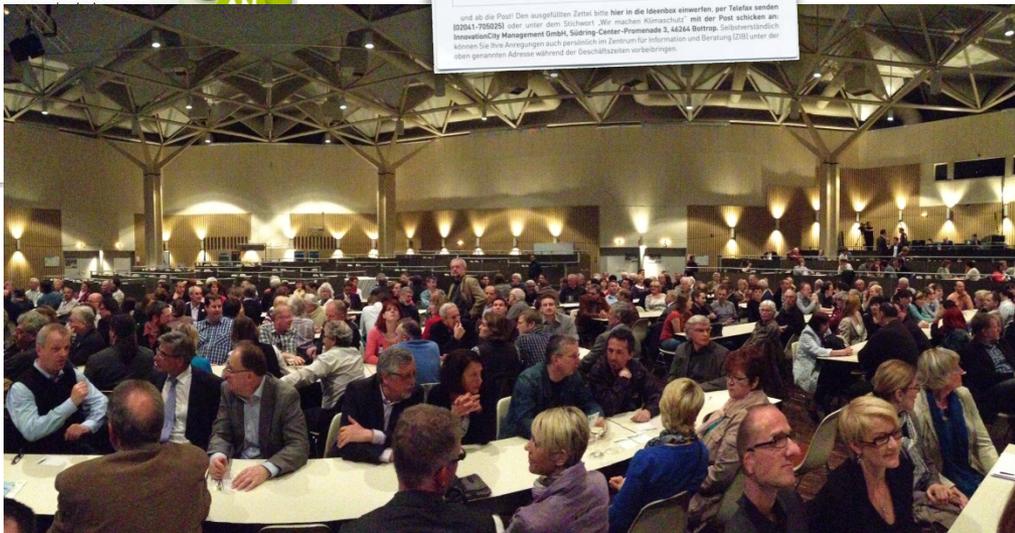
ÜBERSICHT
MEHR ERGEBNISSE
innovationcity

Wie viele Gründe

InnovationCity Tag Bottrop 15.04.2013

Angela Reclno 7 Videos
Abonnieren

234 Aufrufe



Arbeiten an drei Ideentischen...



...am Ende Wahl der Lieblingsideen

**Stadt &
Grün**

Energie

Mobilität

> **Band A: Potenzialatlas**

- Analyse Wohnen, Arbeiten, Energie, Mobilität, Stadt
- Leitbild, Ziele, Strategien
- Potenzialatlas für den klimagerechten Stadtumbau
- Modellrechnung CO₂-Minderungspotenziale

> **Band B: Projektatlas**

- Konkrete Projekte in allen Stadtteilen

> **Band C: Umsetzungskonzept**

- Auswahl bevorzugt umzusetzender Projekte
- Umsetzungsfahrpläne:
Management, Finanzierung, Akteure

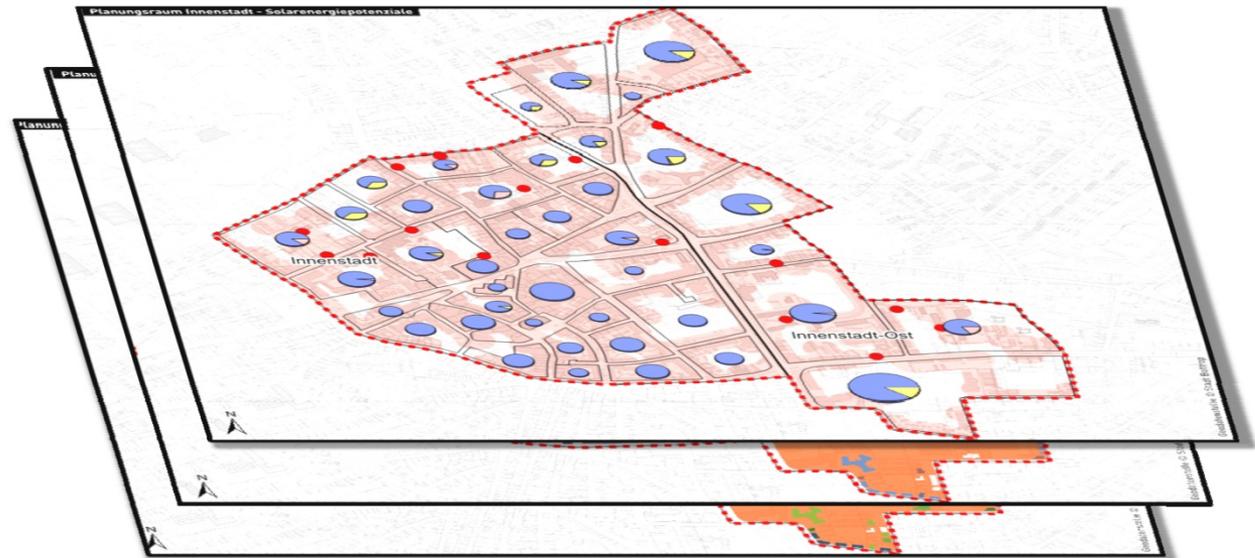


 Wohnen	 Arbeiten	 Energie	 Mobilität	 Stadt
<i>Energetischer Umbau von Wohnquartieren</i>	<i>Energetischer Umbau von Betrieben</i>	<i>Regenerative und dezentrale Energien</i>	<i>Umweltfreundliche Mobilität</i>	<i>Nachhaltige Stadtentwicklung</i>

Technik

Raum

Mensch

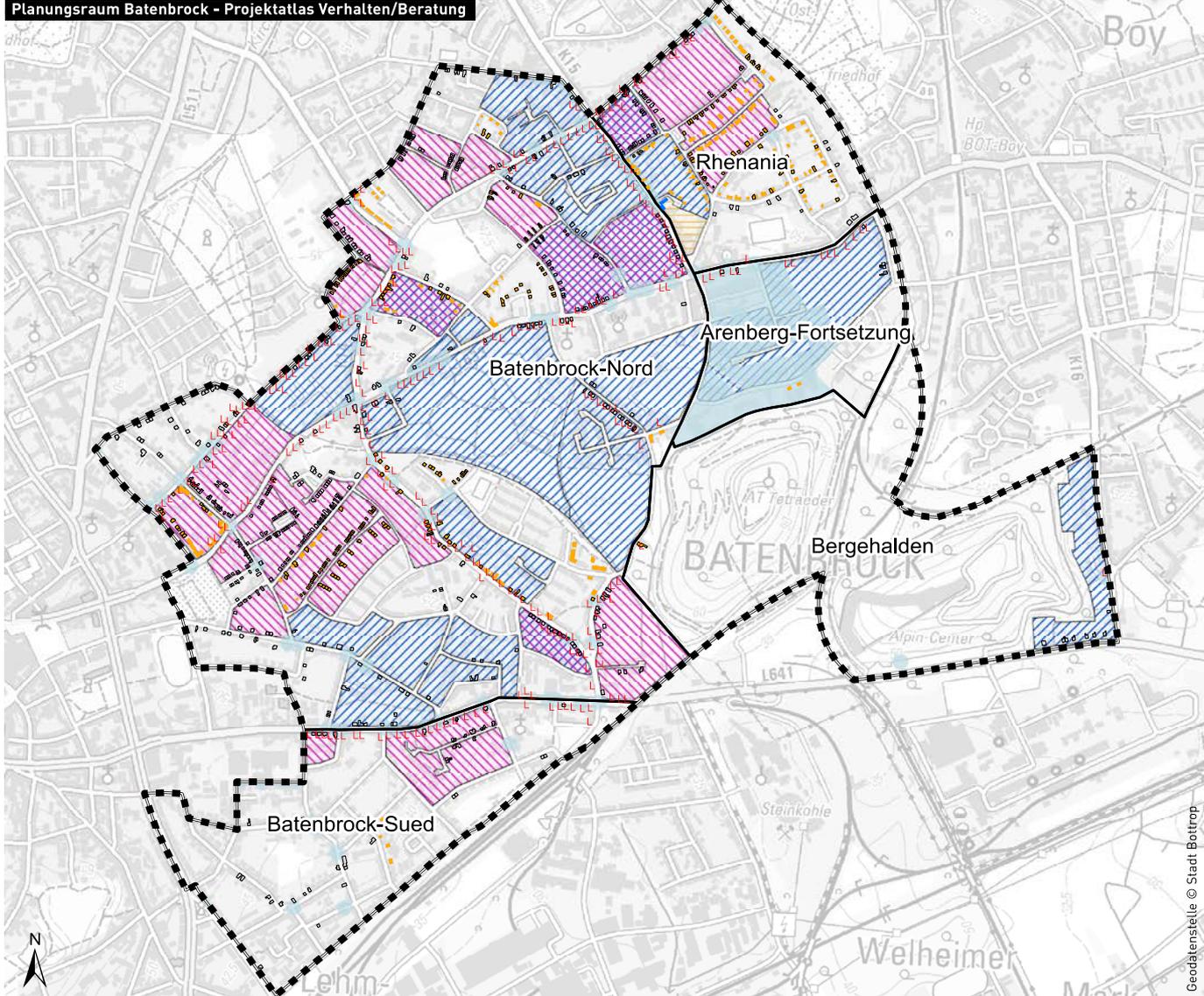


- Informationsebene Technik: Potenziale für dezentrale Erzeugung und erneuerbare Energien
- Informationsebene Raum: Gebäudetypologie und Einsparpotenziale
- Informationsebene Mensch: Eigentum, Einkommen, Herkunft

Masterplan

Konkrete Maßnahmenpläne für alle Quartiere

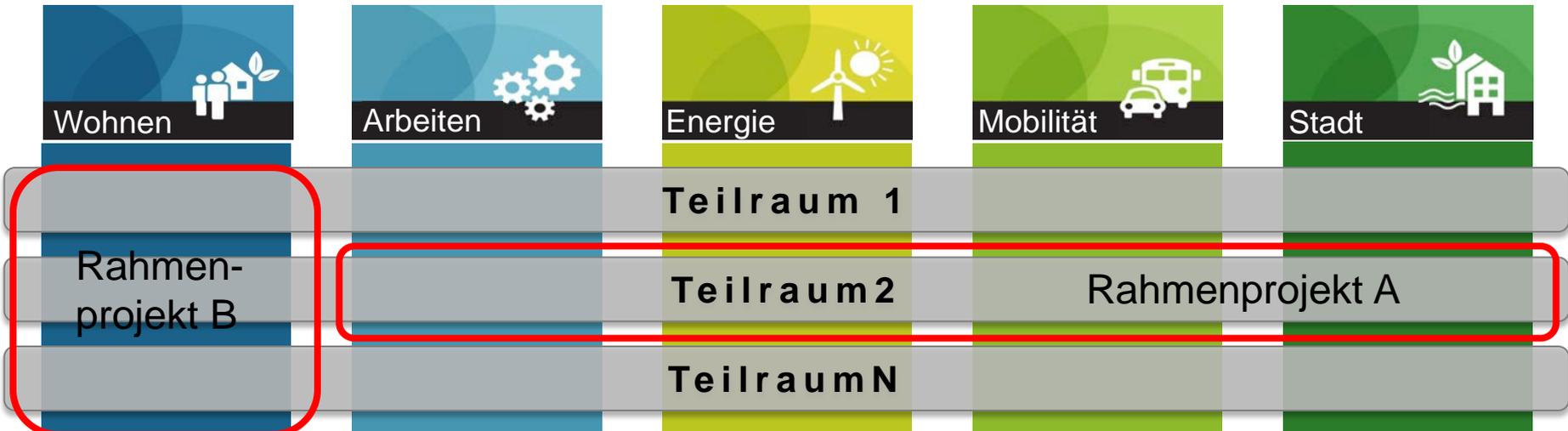
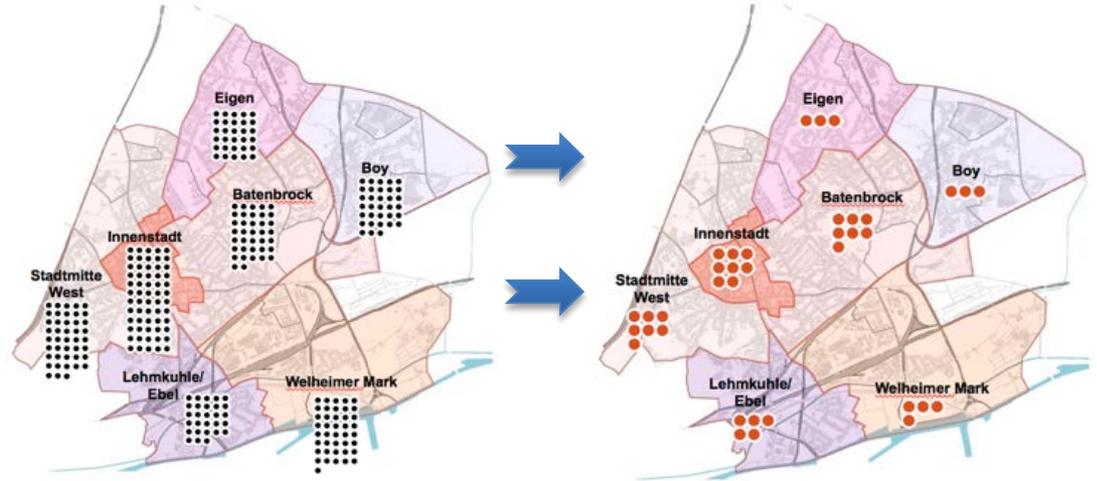
Planungsraum Batenbrock - Projektatlas Verhalten/Beratung

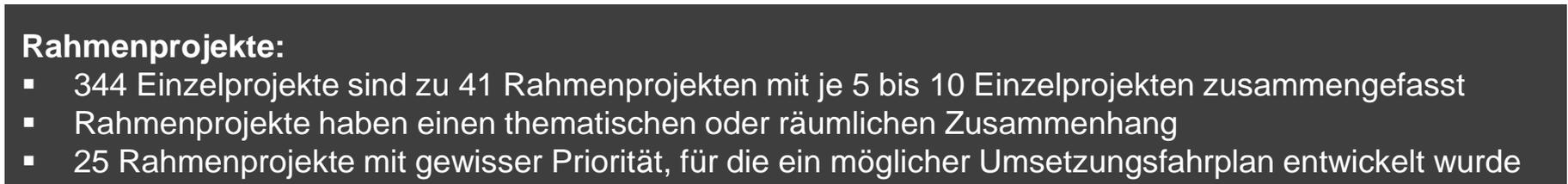


- atung
-
-
- GES-07_EN-01.03
Mieterprojekte

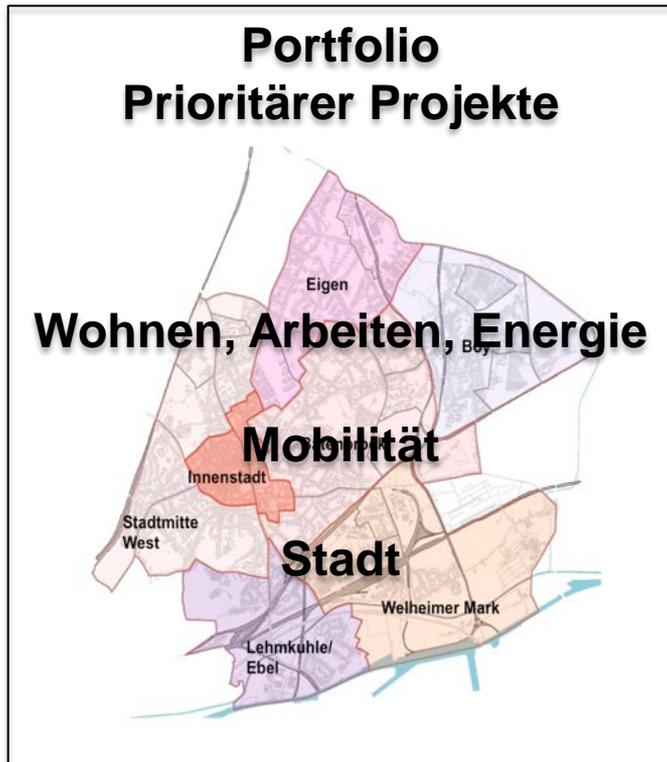
Geodatenstelle © Stadt Bottrop

>> Die Rahmenprojekte sind von zentraler Bedeutung für die weitere Bearbeitung, weil sie die konzeptionellen und strategischen Zusammenhänge zwischen den Projekten zeigen, die auch beachtet werden sollten, wenn sich einzelne Ideen nicht umsetzen lassen.





Kernergebnis der Innovationsphase ist das Umsetzungskonzept



1. **Projektbewertung und Projektauswahl**
2. **Organisation und Projektmanagement**
 - Strukturen der Prozessorganisation
 - Übergeordnete Strukturen für Beratung und Netzwerkarbeit
 - **Varianten** Einzelprojektmanagement
3. **Finanzierungsstrategien**
 - **Varianten** Finanzierung (Förderprogramme EU, Bund, NRW / Zuschüsse Versorger / KfW et al.)
4. **Aktivierungskonzept**
 - **Varianten** Zielgruppengerechte Ansprache und Information
 - **Varianten** Zielgruppengerechte Beratung und Lösungsfindung

Im **Umsetzungsfahrplan** werden jedem Projekt die jeweils zielführenden Varianten für Management, Finanzierung und Aktivierung zugewiesen!

Kapitel 3 | Projektatlanten für die sieben Planungsräume

Rahmenprojekt INN-03 Planquadrat Saalbau - Herzstück Innenstadt Nord

ZIEL Rückbau der zentralen Bottroper Veranstaltungsstätte und Entwicklung eines belebten Innenstadtcampus mit öffentlichen Einrichtungen und vielfältigen Nutzungen

PROJEKTBESCHREIBUNG

Der Bottroper Saalbau, fertig gestellt in den 1980er Jahren, bietet funktional eine Mischung aus Stadthalle, Verwaltungskantine und ergänzenden Sitzungssälen für das benachbarte Rathaus. Das Gebäude besetzt eine zentrale Fläche in der Bottroper Innenstadt im ruhigen Rathausviertel und wird von den Bottropern angenommen, moderat wertgeschätzt, aber nicht unbedingt heiß geliebt. Im Süden und Osten grenzen Verwaltungsbauten an, im Norden und Westen Wohn- und Bürohäuser - Anwohner beklagen sich immer wieder über spätabendliche Abfahrtverkehre mit dem unvermeidlichen Lärm durch Autotürenschnellen. Der Betrieb des Saalbaus soll aufgrund hoher Betriebs- und Instandhaltungskosten im Jahr 2016 eingestellt werden. Die Halle steht auf einem circa 8.000 qm großen Areal, das aus Entwicklersicht sicherlich ein Filetgrundstück im Herzen Bottrops darstellt. Deshalb ist davon auszugehen, dass auf dem Areal nach der Schließung ein Entwicklungsdruck lasten könnte, der es vorteilhaft erscheinen lässt, sich beizeiten Gedanken über die Art einer stadtentwicklungspolitisch wünschenswerten Nachnutzung zu machen. Diese sollte in besonderer Weise auch den InnovationCity Prozess stützen, besteht doch hier die Möglichkeit an einer zentralen Stelle in Bottrop einen größeren Veränderungsprozess mit hoher räumlicher Sichtbarkeit anzustoßen.



Ermittlung wirtschaftlicher, technischer und rechtlicher Rahmenbedingungen, dann öffentlicher Diskurs über Entwicklungsperspektiven

Hier setzt das Rahmenprojekt INN-04 Planquadrat Saalbau-Herzstück Innenstadt Nord an. Zunächst gilt es die Grundbedingungen baurechtlicher, technischer und wirtschaftlicher Natur zu klären. Hiermit ist bereits eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe befasst. Die Projektidee *INN-03_ST-01.01* empfiehlt zudem, aufbauend auf der Grundlagenermittlung einen Variantenvergleich von verschiedenen Nachnutzungskonzepten für Gebäude oder Grundstück durchzuführen. Um dies seriös tun zu können, sollten Ergebnisse aus dem Projekt *INN-02_ST-01.01* zu potenziellen Raumbedarfen der Verwaltung in der Innenstadt sowie aus der Bedarfs- und Potenzialstudie zur Zukunft der HRW in Bottrop (*INN-01_ST-01.01*) vorliegen. Nach erfolgten internen Vorüberlegungen wird es geraten sein, in eine offene Diskussion über die Entwicklungsmöglichkeiten des Saalbaus einzusteigen, die unter Beteiligung der Öffentlichkeit geführt werden sollte. Dabei ist darauf zu achten, dass im Diskurs von vornherein klar gestellt wird, welche Entwicklungspfade für die Liegenschaft denkbar sind und welche - z.B. aus wirtschaftlichen und städtebaulichen Gründen - ausgeschlossen werden müssen.

Lebendigkeit durch Nutzungsmischung und klimagerechte Freiraumqualität

Wie bereits im *Rahmenprojekt INN-01 Hochschule Ruhr West - Kümbildung Made in Bottrop* dargelegt, liegt das Saalbau-Grundstück auf der Freiraum-Verbindungsachse zwischen HRW und Innenstadt. Mit einer neuen Entwicklung am Saalbau kann ein neuer Attraktor gesetzt werden, der das Funktionieren dieser Verbindung unterstützt. Um den Brückenschlag zwischen Stadt und Hochschule zu verwirklichen,

Projektatlant Planungsräume Innenstadt (INN) | Kapitel 3.1

braucht es auf dem Saalbaugrundstück eine Vielfalt von Funktionen (ideal wäre eine Mischung aus Büros, Wohnen, Dienstleistungen + X) und freiräumliche Qualitäten, die zum Verweilen einladen und den öffentlichen Raum beleben. Die beiden Projekte Grün zum Quadrat (*INN-03_ST-02.01*) und Wasser zum Quadrat (*INN-03_ST-03.01*) bieten an, stadtklimatische und technische Überlegungen mit gestalterischen Elementen im Außenraum und am neu entstehenden Gebäuden zu kombinieren.

Effiziente Gebäude und gesundes Arbeiten und Wohnen als Botschafter für InnovationCity

Die Gebäude selbst sind ein weiteres Potenzial, wenn es darum geht beispielhafte Lösungen für Klimaschutz und Lebensqualität in der InnovationCity zu finden. Gerade an so einem prominenten Ort könnten auch besondere und experimentelle Ansätze ihren Raum finden. Das Projekt *INN-03_EN-01.01 Innovationsbeitrag: Strom und Kälteeffizienz* sucht in der Kopplung der genannten Felder Wege zu Gebäuden mit minimiertem Energiebedarf, der durch erneuerbare Energiequellen gedeckt werden sollte. Das Projekt *Baustoffe+ (INN-03_AR-01.01)* sieht über den Effizienzgedanken hinaus und nimmt den empfundenen Nutzerkomfort und das Vermeiden des „Sick-Building-Syndroms“ durch Verwendung gesundheitsförderlicher und umweltfreundlicher Baustoffe ins Visier.

Kapitel 3 | Projektatlanten für die sieben Planungsräume

DAZUGEHÖRIGE PROJEKTE AUS DEN HANDLUNGSFELDERN

INN-03_ST-01.01 Machbarkeitsstudie - Städtebauliche Gesamtkonzeption Saalbau-Areal
Ziel: Entwicklung und Vergleich von Nutzungsvarianten zur Qualifizierung des ehemaligen Saalbau-Grundstücks



INN-03_ST-02.01 Grün zum Quadrat
Ziel: Die Neuentwicklung des Saalbau-Areals als Chance für eine stärkere Durchgrünung der „Wärmeinsel Innenstadt“ nutzen



INN-03_ST-03.01 Wasser zum Quadrat
Ziel: Realisierung einer reich strukturierten Flächennutzung auf dem Saalbau-Areal unter Berücksichtigung eines nachhaltigen Umgangs mit Wasser



INN-03_EN-01.01 Innovationsbeitrag: Strom- und Kälteeffizienz
Ziel: Energiebedarf für Strom- und Kälte für die Folgenutzung des Saalbau-Areals minimieren



INN-03_AR-01.01 Baustoffe+
Ziel: Verwendung nachhaltiger Baustoffe bei der Nachnutzung des Saalbau-Areals



GES-00_MO-01.04 Sitzrouten in die Innenstadt
Ziel: Förderung des Zu-Fuß-Gehens durch Gestaltung von Haupttrouten in die Innenstadt, abseits des Verkehrs und mit besonderem Bedarf an Sitzmöglichkeiten



Projektatlas Planungsräume Innenstadt (INN) | Kapitel 3.1

INN-03_ST-01.01 Machbarkeitsstudie Saalbau-Areal

PROJEKTART Umsetzungsprojekt

STATUS Projektidee Masterplan,
Anregung aus Bürgerwerkstatt

ZIELGRUPPE Stadt Bottrop, Investoren,
Architekten, Bottroper Bürger



ZIEL Entwicklung und Vergleich von Nutzungsvarianten zur Qualifizierung des ehemaligen Saalbau-Grundstücks

AUSGANGSSITUATION

Mit der anstehenden Schließung des Saalbaus 2016 wird ein innerstädtisches Fließgrundstück von circa 0,8 ha frei. In unmittelbarer Nähe zum Rathaus, der Innenstadt und dem HRW-Campus gelegen, müssen Nutzungsvarianten entwickelt werden, die nicht nur das Einzelgrundstück sondern die gesamthafte Entwicklung der nördlichen Innenstadt und ihres Stadtraumes in den Fokus nehmen.

PROJEKTBESCHREIBUNG

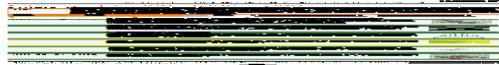
Die große Chance des Areals liegt in der Etablierung einer mischgenutzten Struktur, die Maßstab und Körnigkeit des umliegenden Stadtgewebes ernst nimmt. Das Implantat sollte als eigenständiger und dennoch logisch integrierter Stadtbaustein innerhalb des Gefüges der nördlichen Innenstadt funktionieren und sie funktional wie räumlich bereichern. Auf Basis einer Machbarkeitsstudie sollen Nutzungsvarianten und stadträumlich-städtebauliche Ansätze geprüft und bewertet werden, die dem Ansatz eines nachhaltigen, stadtbildergänzenden und klimagerechten Stadtbbaus folgen. Im Vordergrund stehen hierbei energetisch-klimatische Aspekte. Durch die Abwägung der verschiedenen Nutzungsvarianten kann im Ergebnis eine Empfehlung zur optimalen Entwicklung des Areals gegeben werden. Besondere Berücksichtigung sollten dabei die Optionen „Campus-Erweiterung HRW“ und „Verwaltungscampus der Stadt Bottrop“ finden. Einzubinden sind zudem die weiteren dargestellten Projekte, die sich in diesem Handlungsraum überlagern (z.B. Brückenschlag - Innenstadt trifft HRW, Rahmenprojekt Bottrop geht grün). So soll, auch unter Beteiligung der Öffentlichkeit, eine Vorzugsvariante entwickelt werden, die wirtschaftlich gangbar, konzeptionell intelligent und gestalterisch hochwertig ist und gleichzeitig einen innovativen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

REALISIERUNGSVORAUSSETZUNGEN/ ABHÄNGIGKEITEN

- Zukunftsplanung HRW
- Zukunftsplanung Saalbau
- Erweiterungsplanung Verwaltung

HANDLUNGSFELD-STRATEGIEN

- STRAT_ST C.4 Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen bedarfsorientiert nachnutzen
- STRAT_ST A.1 Mindergenutzte Fläche im Siedlungsgefüge aufwerten
- STRAT_ST D.1 Verträgliche Nutzungen in den Quartieren mischen
- STRAT_ST F.1 Die Attraktivität des Innenstadtkerns fördern
- STRAT_WAE B.2 Höchste Standards bei Neubauten einfordern



> MANAGEMENT

Projektmanagement

PM-1 Projektmanagement durch die Stadt Bottrop

Umsetzungszeitraum

2014-2016, in Vorbereitung der ab 2016 anliegenden
Nachnutzung des Saalbau-Areals

Projektbeteiligte

Stadtplanungsamt (61), FB Immobilienwirtschaft (65), FB
Finanzen (20), FB Tiefbau u. Stadterneuerung (66), FB
Umwelt u. Grün (68). Beteiligung Teams ICB / Dezernatl,
ggf. ARGE IC-Ruhr Masterplan-Team (Vertiefungsbaustein),
externes Büro für Beteiligungsverfahren

> FINANZIERUNG

Finanzierungsquellen

FIN-01 lfd. Haushalt der Stadt Bottrop
FIN-00 A.1 Stadumbau West - Zugesagte Fördermittel IEK
InnovationCity Ruhr I Modellstadt Bottrop
• pot, Vertiefungsbaustein ARGE IC Ruhr (Baustein
Masterplan)

Projektkosten

Planung 80.000 Euro
Aktivierung 15.000 Euro

Personalbedarf

0,25 Stellen Verwaltung (über Laufzeit zur Betreuung
Studie), 1,0 Stellen Verwaltung bei Realisierung

> ZIELGRUPPEN

Aktivierungszielgruppen	Nutzererwartung	Einstellungstypen	Aktivierungsstrategie
Stadtverwaltung Bottrop	Entscheidungsgrundlage für Nachnutzung Saalbau-Areal, Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität in der nördlichen Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> Die Überzeugten Die Vorteilssucher Die Rationalen 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Ergebnissen und Referenzen aktivieren
Bottroper BürgerInnen	Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität in der nördlichen Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> Die Überzeugten Die Emotionalen 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Experten Infotainment
AnwohnerInnen Saalbau		<ul style="list-style-type: none"> Die NimVie's 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Experten
Potenzielle Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Rentabilität des Projektes 	<ul style="list-style-type: none"> Der Rationale 	<ul style="list-style-type: none"> Voneinander Lernen Mit Ergebnissen und Referenzen aktivieren

> AKTIVIERUNGSFAHRPLAN

Aktivierungszielgruppen	Vorbereitung	Aktivierungsformate	Nachbereitung
Stadtverwaltung Bottrop	<ul style="list-style-type: none"> Federführendes Amt legt Zeit-, Arbeitsplan und Zuständigkeit fest 	<ul style="list-style-type: none"> AG / Projektworkshop Projektisch ICM Masterprojekte besichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation des Prozesses
Bottroper BürgerInnen	<ul style="list-style-type: none"> Brief / Email an ICM Verteiler Newsletter Presseartikel 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwerkstatt mit gez. Erwartungsmanagement > Darstellung realistischer Optionen Bürgerspaziergang 	<ul style="list-style-type: none"> Newsletter Projektzeitung Bürgerversammlung zur Ergebnispräsentation
AnwohnerInnen Saalbau	<ul style="list-style-type: none"> Infolyer Brief 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwerkstatt > proaktiv den Nutzen darstellen, Bedenken ernst nehmen Bürgerspaziergang 	
Potenzielle Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Ansprache 	<ul style="list-style-type: none"> Sondierungsgespräche Bürgerwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> Wie oben Netzwerkarbeit

> MANAGEMENT

Projektmanagement

PM-1 Projektmanagement durch die Stadt Bottrop

Umsetzungszeitraum

2014-2016, in Vorbereitung der ab 2016 anliegenden
Nachnutzung des Saalbau-Areals

Projektbeteiligte

Stadtplanungsamt (61), FB Immobilienwirtschaft (65), FB
Finanzen (20), FB Tiefbau u. Stadterneuerung (66), FB
Umwelt u. Grün (68). Beteiligung Teams ICB / Dezernatl,
ggf. ARGE IC-Ruhr Masterplan-Team (Vertiefungsbaustein),
externes Büro für Beteiligungsverfahren

> FINANZIERUNG

Finanzierungsquellen

FIN-01 lfd. Haushalt der Stadt Bottrop
FIN-00 A.1 Stadumbau West - Zugesagte Fördermittel IEK
InnovationCity Ruhr I Modellstadt Bottrop

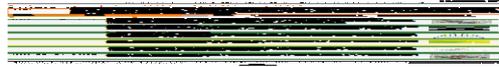
- pot, Vertiefungsbaustein ARGE IC Ruhr (Baustein
Masterplan)

Projektkosten

Planung 80.000 Euro
Aktivierung 15.000 Euro

Personalbedarf

0,25 Stellen Verwaltung (über Laufzeit zur Betreuung
Studie), 1,0 Stellen Verwaltung bei Realisierung



> MANAGEMENT

Projektmanagement

PM-1 Projektmanagement durch die Stadt Bottrop

Umsetzungszeitraum

2014-2016, in Vorbereitung der ab 2016 anliegenden
Nachnutzung des Saalbau-Areals

Projektbeteiligte

Stadtplanungsamt (61), FB Immobilienwirtschaft (65), FB
Finanzen (20), FB Tiefbau u. Stadterneuerung (66), FB
Umwelt u. Grün (68). Beteiligung Teams ICB / Dezernat,
ggf. ARGE IC-Ruhr Masterplan-Team (Vertiefungsbaustein),
externes Büro für Beteiligungsverfahren

> FINANZIERUNG

Finanzierungsquellen

FIN-01 tit. Haushalt der Stadt Bottrop
FIN-00 A.1 Stadtlumbau West - Zugessagte Fördermittel IEK
InnovationCity Ruhr I Modellstadt Bottrop
• pot. Vertiefungsbaustein ARGE IC Ruhr (Baustein
Masterplan)

Projektkosten

Planung 80.000 Euro
Aktivierung 15.000 Euro

Personalbedarf

0,25 Stellen Verwaltung (über Laufzeit zur Betreuung
Studie), 1,0 Stellen Verwaltung bei Realisierung

> ZIELGRUPPEN

Aktivierungszielgruppen	Nutzenerwartung	Einstellungstypen	Aktivierungsstrategie
Stadtverwaltung Bottrop	Entscheidungsgrundlage für Nachnutzung Saalbau-Areal, Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität in der nördlichen Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> Die Überzeugten Die Vorteilssucher Die Rationalen 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Ergebnissen und Referenzen aktivieren
Bottroper Bürger(innen)	Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität in der nördlichen Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> Die Überzeugten Die Emotionalen 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Experten Infotainment
Anwohner(innen) Saalbau		<ul style="list-style-type: none"> Die NimVie's 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Experten
Potenzielle Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Rentabilität des Projektes 	<ul style="list-style-type: none"> Der Rationale 	<ul style="list-style-type: none"> Voneinander Lernen Mit Ergebnissen und Referenzen aktivieren

> AKTIVIERUNGSFAHRPLAN

Aktivierungszielgruppen	Vorbereitung	Aktivierungsformate	Nachbereitung
Stadtverwaltung Bottrop	<ul style="list-style-type: none"> Federführendes Amt legt Zeit-, Arbeitsplan und Zuständigkeit fest 	<ul style="list-style-type: none"> AG / Projektworkshop Projektlich ICM Musterprojekte besichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation des Prozesses
Bottroper Bürger(innen)	<ul style="list-style-type: none"> Brief / Email an ICM Verteiler Newsletter Presseartikel 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwerkstatt mit gez. Erwartungsmanagement > Darstellung realistischer Optionen Bürgerspaziergang Bürgerwerkstatt > proaktiv den Nutzen darstellen, Bedenken ernst nehmen Bürgerspaziergang 	<ul style="list-style-type: none"> Newsletter Projektzeitung Bürgerversammlung zur Ergebnispräsentation
Anwohner(innen) Saalbau	<ul style="list-style-type: none"> Infolyer Brief 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwerkstatt > proaktiv den Nutzen darstellen, Bedenken ernst nehmen Bürgerspaziergang 	<ul style="list-style-type: none"> Wie oben Netzwerkarbeit
Potenzielle Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Ansprache 	<ul style="list-style-type: none"> Sondierungsgespräche Bürgerwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> Wie oben Netzwerkarbeit

> ZIELGRUPPEN

Aktivierungszielgruppen	Nutzenerwartung	Einstellungstypen	Aktivierungsstrategie
Stadtverwaltung Bottrop	Entscheidungsgrundlage für Nachnutzung Saalbau-Areal, Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität in der nördlichen Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> Die Überzeugten Die Vorteilssucher Die Rationalen 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Ergebnissen und Referenzen aktivieren
Bottroper Bürger(innen)	Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität in der nördlichen Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> Die Überzeugten Die Emotionalen 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Experten Infotainment
Anwohner(innen) Saalbau		<ul style="list-style-type: none"> Die NimVie's 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Experten
Potenzielle Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Rentabilität des Projektes 	<ul style="list-style-type: none"> Der Rationale 	<ul style="list-style-type: none"> Voneinander Lernen Mit Ergebnissen und Referenzen aktivieren

> AKTIVIERUNGSFAHRPLAN

Aktivierungszielgruppen	Vorbereitung	Aktivierungsformate	Nachbereitung
Stadtverwaltung Bottrop	<ul style="list-style-type: none"> Federführendes Amt legt Zeit-, Arbeitsplan und Zuständigkeit fest 	<ul style="list-style-type: none"> AG / Projektworkshop Projektlich ICM Musterprojekte besichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation des Prozesses
Bottroper Bürger(innen)	<ul style="list-style-type: none"> Brief / Email an ICM Verteiler Newsletter Presseartikel 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwerkstatt mit gez. Erwartungsmanagement > Darstellung realistischer Optionen Bürgerspaziergang Bürgerwerkstatt > proaktiv den Nutzen darstellen, Bedenken ernst nehmen Bürgerspaziergang 	<ul style="list-style-type: none"> Newsletter Projektzeitung Bürgerversammlung zur Ergebnispräsentation
Anwohner(innen) Saalbau	<ul style="list-style-type: none"> Infolyer Brief 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwerkstatt > proaktiv den Nutzen darstellen, Bedenken ernst nehmen Bürgerspaziergang 	<ul style="list-style-type: none"> Wie oben Netzwerkarbeit
Potenzielle Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Ansprache 	<ul style="list-style-type: none"> Sondierungsgespräche Bürgerwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> Wie oben Netzwerkarbeit



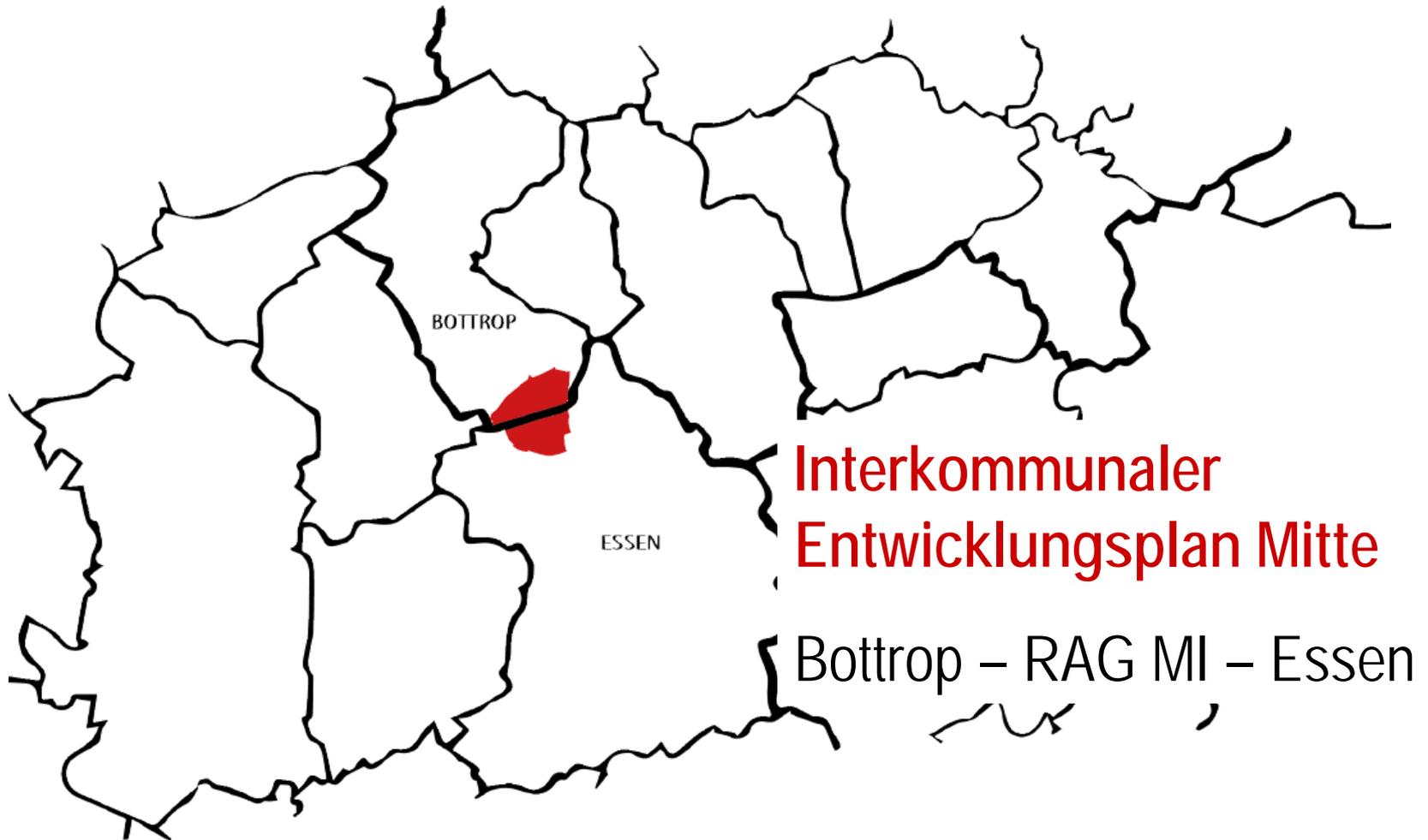
Beispielprojekt Klimagerechter Umbau Wohnquartier „Trapez“



- Energetische Sanierung des Immobilienbestands mit Aufwertung des Wohnstandards
- Entfernung der derzeitigen Pflasterung und Ausstattung
- Schaffung eines attraktiven Innenhofs mit Spiel- und Aufenthaltsangeboten
- Maßnahmen zur Klimaanpassung: Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung und Begrünung von Flächen, Einsatz von Wasser
- Begleitung der Planung durch das Kunstprojekt "Platz nehmen"



Beispielprojekt Nachfolgenutzung Bergbauflächen Bottrop / Essen





Beispielprojekt Nachfolgenutzung Bergbauflächen Bottrop / Essen

Leitlinien

- Zusammenarbeit zwischen Privaten und Kommunen (PPP)
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
- Einbeziehung der wichtigsten Flächeneigentümer
- Zusammenführung vorhandener Planungsansätze
- Vorbereitung einer zeitnahen
Teilnutzung von Flächen
- Ineinandergreifen verschiedener
Planungsebenen
- Flächenmobilisierung
in erheblichem Umfang





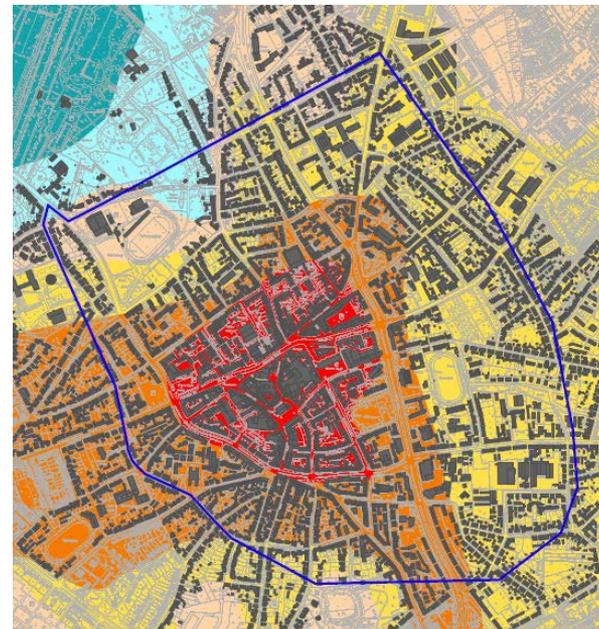
Beispielprojekt Zukunftsstandort Saalbau-Areal

Ziel: Rückbau der zentralen Bottroper Veranstaltungstätte und Entwicklung eines belebten Innenstadtcampus mit öffentlichen Einrichtungen und vielfältigen Nutzungen





- Aktivierungsprozess durch zielgruppenspezifische Ansprache
- Konzeption für urbanen Garten im innerstädtischen Raum
- Urbaner Garten als Klimaanpassungsinstrument
- Regionale und nationale Vernetzung mit anderen Projekten
- Bewusstsein für Biodiversität und Soziodiversität schaffen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

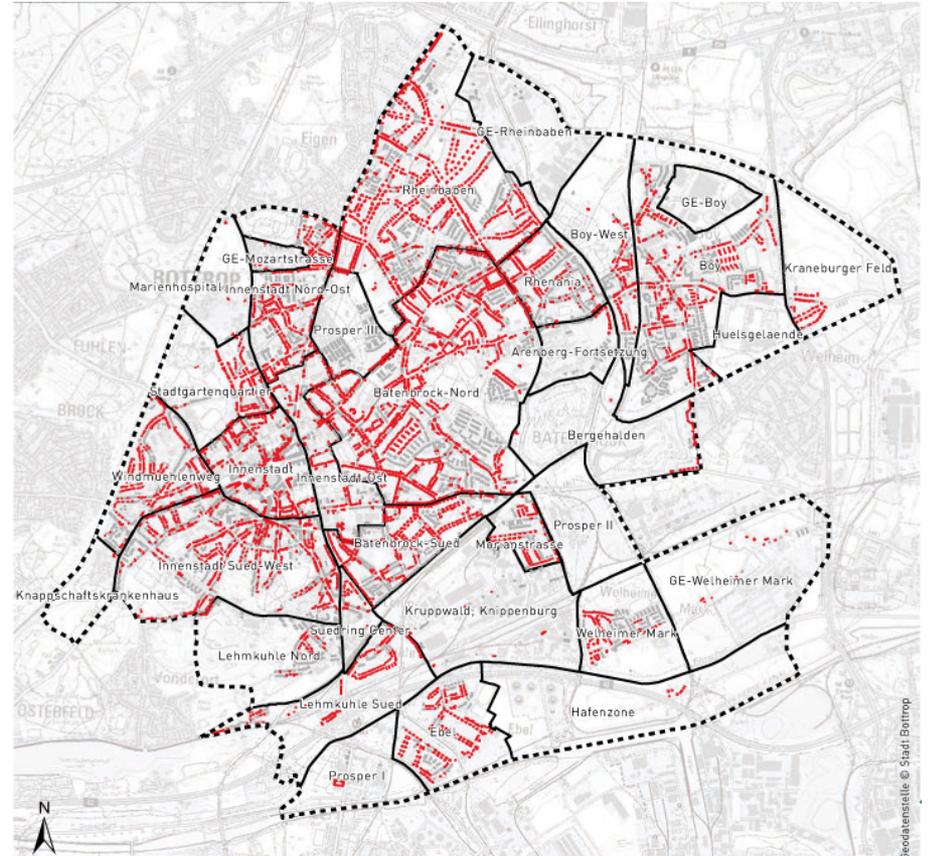
Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2015

Zukunftsstadt

Mit dem Masterplan hat Bottrop...

- eine genaue **Kenntnis technischer, sozialer und wirtschaftlicher Modernisierungspotenziale** in den Quartieren,
- die Möglichkeit sich **schnell und erfolgreich auf Förderprogramme zu bewerben**, und kann
- **Mietern und Immobilieneigentümern gezielt Zugang zu Förderprogrammen / Zuschüssen geben** (z.B. Projekt 100 KWK-Anlagen)



GIS Kartierung der Wohnhäuser mit hohem Einsparpotenzial in Bottrop (ARGE IC Ruhr)

Innovation City Management GmbH

Gesellschafter:

- Initiativkreis Ruhr GmbH (61%)
- BETREM Emscherbrennstoffe GmbH (10%)
- Stadt Bottrop (10%)
- RAG Montan Immobilien GmbH (10%)
- agiplan GmbH (9%)

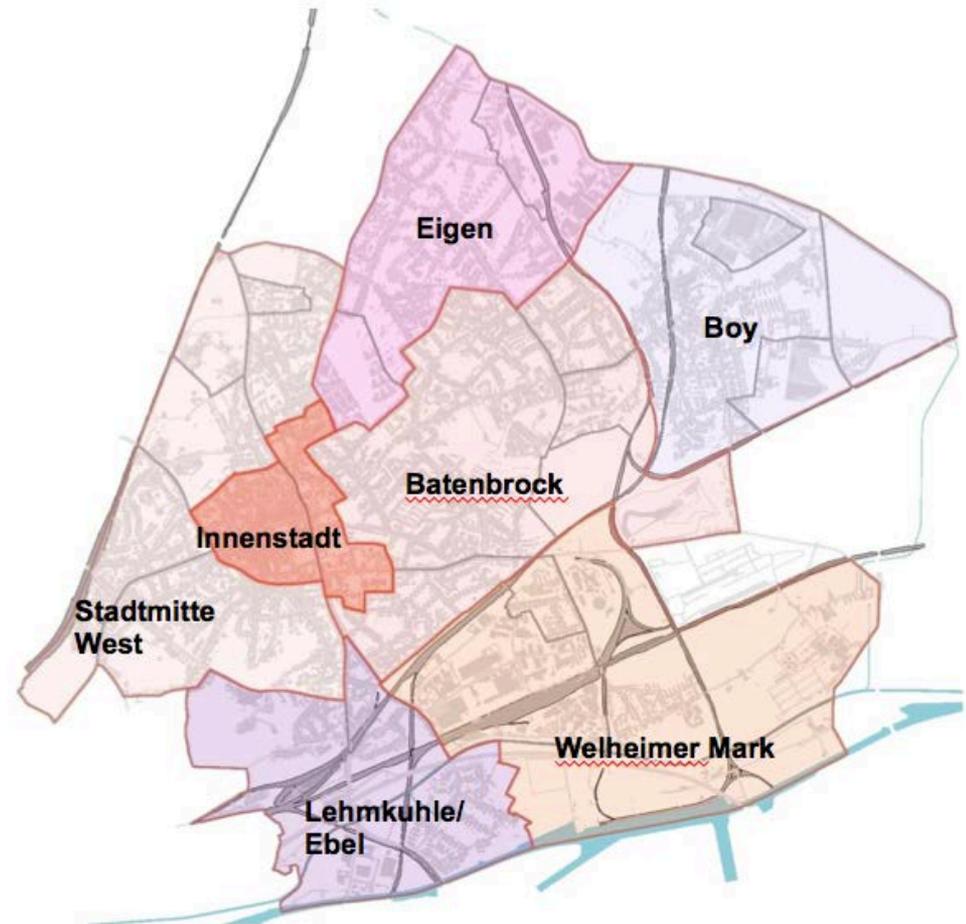
Zentrum für Information und Beratung (ZIB)



Aufbau eines integrierten Quartiersmanagements als Brücke zwischen Bürger und Fachberatung

Um die Umsetzung der Projektideen und Maßnahmenpakete in die Fläche zu tragen, wird aktuell ein mit Unterstützung des Landes NRW ein integriertes Quartiersmanagement aufgebaut, das offensiv und individuell auf die unterschiedlichen Akteure im Quartier zugeht und sie unterstützt.

Dies dient auch der Vorbereitung der nachgelagerten detaillierten Energieberatung von Mietern und Eigentümern.



Der InnovationCity - Prozess



**WIR
MACHEN**
KLIMASCHUTZ
WWW.ICRUHR.DE

Stadt Bottrop

Projektbüro InnovationCity
Ernst-Wilczok-Platz 1
46236 Bottrop

Klaus Müller

Telefon +49 2041 70-3216
Telefax +49 2041 705-3216

klaus.mueller@bottrop.de
www.bottrop.de / www.icruhr.de



InnovationCity Ruhr
Modellstadt Bottrop